

INFOBRIEF AN DIE ELTERN



30. APRIL 2020

Liebe Eltern,

ich bin heute schriftlich von der Schulaufsicht darüber informiert worden, dass unser Antrag auf die Wiederaufnahme des Unterrichtsbetriebs am WdG abgelehnt worden ist. Als Begründung wird angegeben, dass die Vorgaben der Behörde zum Umfang des Präsenzunterrichts in den Jahrgängen 6 und 10 nicht eingehalten werden. Gleichzeitig wird aktuell in Berlin darüber beraten, die Schulen zumindest einmal pro Woche für alle Schülerinnen und Schüler zu öffnen.

Ich hätte Ihnen und vor allem unseren Schülerinnen und Schülern gerne eine verlässliche und sinnvolle Perspektive für die Zeit bis zu den Sommerferien und darüber hinaus gegeben. Mit den Vorgaben der Behörde kann ich dies leider nicht tun. Ich bedauere dies ausdrücklich, aber als verbeamteter Schulleiter sind mir hier die Hände gebunden. Nur so viel: Vielleicht braucht es einen stärkeren öffentlichen Diskurs darüber, wie unsere Schulen in dieser besonderen Krisensituation geöffnet werden sollten, welche Bedürfnisse alle Schülerinnen und Schüler gerade haben und welche Angebote sie angesichts dieser Krise benötigen.

Wie geht es nächste Woche weiter?

Wir werden nächste Woche die schriftlichen Abiturprüfungen und die MSA-Prüfungen weiter durchführen. Es wird weiterhin besondere Angebote für Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 6 mit einem besonderen Förderungsbedarf geben und die betreffenden Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 11 werden auf die nachzuschreibenden schriftlichen Überprüfungen vorbereitet.

Darüber hinaus starten wir wie geplant ab Mittwoch (nach dem schriftlichen Abitur in Mathematik) mit einem ersten 90-minütigem Präsenzangebot in Kleingruppen für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 und 10, sowie mit Angeboten für den Jahrgang 11. Die Klassenlehrerinnen, Klassenlehrer und Tutoren werden die Schülergruppen über den Zeitpunkt und den Raum informieren.

Zu Beginn wird ein Thema auch die Einhaltung von Hygienemaßnahmen sein. Dass Schule und Gesundheitsschutz zusammengedacht werden müssen, wird sich noch nicht in den Köpfen (und im Verhalten) festgesetzt haben. Umfassende Hygienemaßnahmen sind von der Schulbehörde in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsbehörde zusammengestellt worden. Sie sind für alle Schulen verbindlich. Wir haben diesen Muster-Hygieneplan an die Gegebenheiten unserer Schule angepasst und Teile konkretisiert. Damit Sie sich ein Bild von den Schutzmaßnahmen in der Schule machen können, liegt das gesamte Hygienekonzept diesem Infobrief als Anlage bei. Hinsichtlich des Schülerverhaltens sind die Punkte 1 und 9 von besonderer Bedeutung. Es wäre eine große Hilfe, wenn Sie diese beiden Punkte mit Ihren jüngeren Kindern vor dem Start der ersten Präsenzzeiten einmal durchsprechen. Es wird über itslearning auch nochmals eine schülergerechte Information geben.

Sollten Kinder Vorerkrankungen haben und zur Risikogruppe gehören oder sollten sich in Ihrer häuslichen Gemeinschaft besonders gefährdete Personen befinden, so müssen Ihre Kinder nicht in die Schule kommen und an dem Präsenzunterricht teilnehmen. Diese Kinder werden dann weiterhin im

Homeschooling unterrichtet. Es ist nur eine schriftliche Abmeldung an das Sekretariat mit dem Hinweis der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder dem Hinweis auf eine Risikoperson in der häuslichen Gemeinschaft notwendig, kein ärztliches Attest.

Wie geht es über die nächste Woche hinaus weiter?

Stand heute ist für das WdG der verpflichtende Aufbau des Präsenzunterrichts für die Jahrgänge 6,10 und 11 mit dem geforderten Umfang von 50% ohne jegliche Berücksichtigung aller Schülerinnen und Schüler der anderen Jahrgänge. Das ist die Vorgabe der BSB, die kein Abweichen erlaubt. Ob diese Vorgabe dann wieder teilweise zurückgenommen wird, wenn beschlossen wird, dass auch alle anderen Jahrgänge berücksichtigt werden müssen, oder ob die anderen Jahrgänge zusätzlich in der Schule beschult werden müssen, ob dies dann überhaupt in der Summe und unter den Anforderungen des Gesundheitsschutzes möglich ist, ob parallel das Angebot des Homeschooling mit den eingeschränkten Personalressourcen in der bestehenden Qualität weiterhin möglich sein wird – all das vermag ich nicht zu sagen. Eine verlässliche Perspektive für das WdG ist dies auf jeden Fall nicht, und es ist auch nicht meine Vorstellung einer sinnvollen Beschulung bis zu den Sommerferien.

Mit besten Grüßen

Jürgen Solf